



Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man hasst; dass ich verzeihe, wo man beleidigt; dass ich verbinde, wo Streit ist; dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht; dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt; dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält; dass ich Licht entzünde, wo die Finsternis regiert; dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten: nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste; nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe; nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer da hingibt, der empfängt; wer sich selbst vergisst, der findet; wer verzeiht, dem wird verziehen, und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.



WOCHENSPRUCH

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. Johannes 12,24



Gäste- und Gemeindetreff

Am **5. April** beginnt wieder der Gäste- und Gemeindetreff. Wir starten mit einem Vortrag von **Henny Schübel zum Thema „Via Roma–Der Weg nach Rom“**.

Siehe Willer freut sich schon riesig, Sie alle wiederzusehen.

Dienstag, 05.04.2022 | 14:30
Gemeindehaus Partenkirchen



PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo 10:00 - 12:00 & 15:00 - 16:30
Di 09:00 - 12:00
Mi 13:00 - 15:00
Fr 09:00 - 12:00

Kontakt

☎ 08821/95230
✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
☺ www.gapa-evangelisch.de
☪ Hindenburgstraße 39a
82467 Garmisch-Partenkirchen

27. März 2022

Gemeindewoche



ANgedACHT



Der Weltfrieden beginnt im Herzen eines jeden Menschen

Die Verantwortung für diesen Frieden hat jeder einzelne von uns, egal, wie die Umstände sind. Denn wenn wir im Außen Krieg und Gewalt sehen, ist diesem Krieg eine langer, innerer Prozess voraus gegangen, der sich nun Bahn bricht. So heißt es in Lukas 6,45 : Wenn ein guter Mensch spricht, zeigt sich, was er Gutes in seinem Herzen trägt. Doch ein Mensch mit einem bösen Herzen kann auch nur Böses von sich geben. Denn wovon das Herz erfüllt ist, das spricht der Mund aus! Und ich würde das noch erweitern mit : Wes des Herz voll ist, geht der Mund über und hinein in die Hand, die handelt.

Daher hat jeder Mensch die Verantwortung für das, was in seinem Gefühle und Gedanken, in seinem Herzen vor sich geht. In einem Sprichwort heißt es: „Säe einen Gedanken und du erntest eine Tat; säe eine Tat und du erntest eine Gewohnheit; säe eine Gewohnheit und du erntest einen Charakter; säe einen Charakter und du erntest ein Schicksal.“

Doch mit welchen Gedanken füttern wir uns? Welche Gedanken pflegen wir? Welchen Gedanken und Gefühlen geben wir Kraft? Wer sagt, er kann ja wegen der Umstände nicht anders handeln, er könnte nicht anders fühlen, er wäre seinen Gefühlen ausgeliefert, der sei an Viktor Frankl, den Begründer sinnzentrierten Psychotherapie, verwiesen, der als Psychiater im KZ während der Naziherrschaft nur überlebte, weil er seine Gedanken und Gefühle auf den Sinn seines Überlebens richtete. Er sagte: „Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum. In diesem Raum liegt unsere Macht zur Wahl unserer Reaktion. In unserer Re-

aktion liegen unsere Entwicklung und unsere Freiheit.“

Wer sich ständig mit Gedanken der Hilflosigkeit und Überwältigung füttert (z.B. indem er die negativen Nachrichten ständig konsumiert) wird sich selbst zugrunde richten (und die Verantwortung dafür trotzdem noch bei anderen suchen). Wer sich dagegen fragt, welche Gedanken und Gefühle, welche Werte er in die Welt bringen WILL und dann nach Möglichkeiten sucht, diese zu verwirklichen, übernimmt die Verantwortung für sein Herz, seine Gedanken und seine Gefühle. Und damit für den Weltfrieden.

Der wird auch nicht mehr die Verantwortung für den Frieden in dieser Welt bei den Politikern suchen, sondern bei sich selbst. Und der wird die Freiräume, die er hat, nutzen, um Frieden in seinem Umfeld im Kleinen wahr zu machen. In der Familie, am Ar-

beitsplatz, auf der Straße, im Internet oder wie jetzt aktuell, bei der Hilfe für die ukrainischen Flüchtlinge, egal wo. Und wer denkt, sein Beitrag sei doch viel zu klein, der sei auf Jesus verwiesen. Denn wie Jesus sehr eindeutig vom Reich Gottes sagt, fängt es an, klein wie ein Senfkorn, und wächst doch riesig heran und ist unscheinbar hineingemischt in die Welt wie Sauerteig in eine große Menge Mehl, und doch durchsäuert unsere kleinen Friedensgedanken die ganze Welt und verwandeln sie in etwas genießbares, nährendes. Unterschätzen Sie niemals den Beitrag Ihrer Gefühle und Gedanken zum Weltfrieden! Jeder einzelne zählt! In Christus, dem besten Sauerteiggeber der Welt, mit Ihnen verbunden

Ihre Pfarrerin Birgit Schiel

Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde Garmisch-Partenkirchen

GOTTESDIENSTE

- 03.04. 09:00 **CHRISTUSKIRCHE** – Garmisch
Pfrn. Simone Hegele & KMD Ricarda Brose
- 03.04. 10:30 **JOHANNESKIRCHE** – Partenkirchen
Abendmahlsgottesdienst
Pfrn. Simone Hegele & KMD Ricarda Brose
- 03.04. 11:00 **ERLÖSERKIRCHE** – Grainau
Pfrn. Irene Konrad & Petra Hoffmann, Musik
- 06.04. 12:00  **Der Monatsspruch – Eine Konversationsandacht mit Pfr. Martin Dubberke** | Anmeldung zur Videoandacht:
<https://www.gapa-evangelisch.de/termine-0>

VERANSTALTUNGEN

- 04.04. 19:00 **Wie die Karten sprechen lernten**
Karl Wilhelm | Gemeindehaus Partenkirchen
- 05.04. 12:00  **Die fromme Mittagspause mit Pfr. Martin Dubberke**
Anmeldung zum Videotreff:
<https://www.gapa-evangelisch.de/termine-0>
- 05.04. 14:30 **Gäste- und Gemeindetreff**
VIA ROMA–Der Weg nach Rom mit Henny Schübel
Gemeindehaus Partenkirchen
- 06.04. 14:00 **Bewegen und Segen mit Pfrn. Uli Wilhelm**
Treffpunkt: Erlöserkirche Grainau

KOLLEKTEN & SPENDEN

Die Kollekte am 27. März 2022 ist bestimmt

50 % Kirchlicher Dienst an Frauen & Mütter
50 % Weltgebetstag

Vielen Dank für Ihre Kollekten und Spenden in dieser Woche.

Unser Spendenkonto:

Kreissparkasse Ga.-Pa.
IBAN: DE16 7035 0000 0000 0220 04
BIC: BYLADEM1GAP

Die Kollekten und Spenden betragen: **190,95 Euro**

Nachruf auf Daniel Schoger



Am 2. März 2022 ist Daniel Schoger im Alter von 90 Jahren verstorben.

Er kam im Juli 1984 nach Deutschland, aus Rumänien, in dem er und seine ganze Familie unter dem Diktator Ceausescu als „Deutschstämmige“ andauernde Schikanen zu erdulden hatten. Bereits ein halbes Jahr nach seiner Ankunft, im Januar 1984 übernahm er die Mesner- und Hausmeisterstelle in unserer Johanneskirche in Partenkirchen. Pfarrer Cunradi und der Kirchenvorstand inspizierten damals die ganze Familie auf's genaueste. Und sie alle merkten bald, was für ein Glück Herr Schoger mit seiner Familie für die ganze Gemeinde war:

Herr Schoger hat einfach alles, wirklich alles selber gemacht. Als gelernter Maler und Lackier, klar, alle Anstriche. Aber auch sämtliche Gartenarbeiten, Baumschnitte, Rosenzüchtungen, Umbauarbeiten in der Kirche, im Gemeindehaus...

Er hat alles angepackt und erst Ruhe gegeben, wenn alles fertig war. Bei Gemeindefesten war sein Stammplatz – natürlich am Grill.

Im Chor war er eine tragende Stimme. Die Kirchengemeinde Partenkirchen verdankt ihm unendlich viel. Nicht nur sein Fleiß und seine Tatkraft, auch sein trockener Humor und nicht zuletzt sein unerschütterlicher Glaube werden uns fehlen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und allen, die um ihn trauern.

Pfrn. Irene Konrad

Wir trauern um



Daniel Schoger, 90
und um alle Kriegsoffer

Seelsorge-Notruf
0170-245 6565

Hilfe für ukrainische
Kriegsflüchtlinge im Landkreis

Spendenkonto des Lebenslust Garmisch-Partenkirchen e.V.

IBAN: DE35 7035 0000 0011 4417 63
BIC: BYLADEM1GAP
Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen
Stichwort: Ukraine-Nothilfe

Immer freitags
um 10:30
vor der
Johanneskirche

